

# Inselweg

# Pfarrstraße

# Grebenmühle

Grebenmühle



Die ehemalige Grebenmühle liegt oberhalb der Lossebrücke auf der Parzelle Pfarrstraße 16. Bereits 1758 wurde sie in einem Steuerkataster erwähnt und zahlte ein jährliches Grundgeld von 20 Albus und 8 Heller. Die Mühle wurde von den Weißgerbern genutzt und lag wegen der Geruchsbelästigung am damaligen Rand der Wohnbebauung. Da die Weißgerber nur wenige Monate im Jahr dort arbeiteten, wurde sie in der restlichen Zeit zum Flachsstampfen genutzt. Ende des 19. Jahrhunderts hieß sie „Brückmannsche Mühle“ und war eine Mahlmühle für Weizen und Roggen. Bis in die 1980er Jahre war sie in Betrieb. Zuletzt hieß sie „Ernstsche Mühle“ und diente der Stromerzeugung. Ihr Besitzer Johannes Ernst installierte einen Generator und eine Antriebsmaschine von 15 PS. Im Jahr konnte sie etwas 55.000 kW in das Netz der Städtischen Werke AG Kassel einspeisen. Aufgrund mangelnder Instandhaltung konnten das Wehr und der Mühlgraben nicht mehr genutzt werden. In den 1970er Jahren wurde der Betrieb der Mühle eingestellt. Ihr gegenüber, in der Nähe dieser Tafel, stand einst eine Ölmühle, die als „Ragelmühle“ 1748 erwähnt wurde. 1872 wurde sie bei einem Großbrand zerstört.

Altes Pfarrhaus in der Pfarrstraße



Etwas oberhalb der Grebenmühle, in der Pfarrstraße 20, stand früher das alte Pfarrhaus. Es wurde noch vor der Reformation errichtet, die ab 1526 umgesetzt wurde und war bis 1550 Wohnung der Pfarrer. Da Bettenhausen damals nur 35 Haushalte und 180 Einwohner zählte, wurde das Dorf aus finanziellen Gründen von einem gemeinsamen Pfarrer von Waldau aus betreut. Daran erinnerte lange Zeit der Straßename „Pfaffenstieg“, ein Weg auf dem die Pfarrer über den militärisch genutzten Forst gelangten. Das Gebäude wurde an die bürgerliche Gemeinde verkauft und diente bis 1817 als Schulhaus des Ortes. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus durch Bomben zerstört. Als Bettenhausen im Jahr 1900 wieder einen eigenen Pfarrer erhielt, wurde bis 1905 ein neues Pfarrhaus in der Pfarrstraße 24 erbaut. Das Grundstück hat einen großen Garten und seit 1947 eine Kindertagesstätte. Das heutige Pfarrhaus steht in der Nähe, in der Pfarrstraße 39.

## LOSSE LEBENSADER VON BETTENHAUSEN



Bettenhausen wurde in der Gemarkung Heiligenrode angelegt und erstmalig 1145 urkundlich erwähnt. Das Dorf gehörte zum alten Gericht Fuldhagen (Unterneustadt), dessen Richtsstätte auf dem Forst lag. Im Unterdorf, in dessen Zentrum die Kirche liegt, befanden sich mehrere bedeutende Höfe. Im Oberdorf erinnert die Burgstraße an einen alten Herrensitz. Den heutigen Kasseler Stadtteil durchfließt die Losse, die ihren Namen noch aus keltischer Zeit hat und deren Wasser viele bedeutende Mühlen und Werke antrieb.

